

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Die Weißen Blätter**

Eine Monatschrift  
herausgegeben von  
**René Schickele**

Das Blatt ist mit dem neuen (dritten) Jahrgang in den Besitz des Herausgebers übergegangen und wird in unveränderter Weise fortgeführt. Weitere Mitteilungen in Kürze.

Den Kommissionsverlag und die Auslieferung besorgt einstweilen der

**Verlag der Weißen Bücher, Leipzig.**

P. T.

Dem gesamten Buchhandel bringen wir zur Kenntnis, daß wir unter der Firma Verlag „Arbeiterwille“ Refel Muchitsch & Co (Abteilung Buchhandlung) in Graz, Mariengasse 16, eine Sortimentsbuchhandlung errichtet haben.

Unseren Bedarf wählen wir selbst. Unverlangte Sendungen werden daher unter Nachnahme der Spesen zurückgeschickt. Dagegen bitten wir die Herren Verleger von volkswirtschaftlicher, sozialistischer und schöner Literatur **bringend**, uns stets Voranzeigen über Neuerscheinungen direkt per Post zukommen zu lassen. Die gleiche Bitte richten wir auch an die Antiquariate, von denen wir **direkte Zusendung** von Katalogen in je 2 Exemplaren erbitten.

Unsere Vertretung haben wir dem Herrn E. Fernau in Leipzig übertragen, der stets über genügend Mittel verfügen wird, um Pakete und Fakturen einzulösen.

Wir werden bestrebt sein, unsere Beziehungen zum Gesamtbuchhandel angenehm zu gestalten, und bitten um freundliches Entgegenkommen der Herren Verleger und Antiquare.

Hochachtungsvoll

Graz, am 2. Februar 1916

**Verlag „Arbeiterwille“**  
Refel Muchitsch & Co. (Buchhandlung).

Hierdurch gebe ich dem verehrlichen Gesamtbuchhandel bekannt, daß ich meine Firma mit dem Buchhandel in direkte Verbindung bringe und Herrn E. Staadmann in Leipzig mit meiner Vertretung beauftragt habe.

München, den 1. Februar 1916.

**Carl Fischer**  
Musikalienhandlung  
München, Fürstenstr. 10.

P. P.

Ich übernahm heute die Vertretung der

**Vaterländischen**  
**Verlagsanstalt, Stuttgart.**

Leipzig, den 1. II. 1916.

**F. Boldmar.**

P. P.

Ich übernahm die Kommission der Firma

**Wilhelm Dammerhuber**  
Buchdruckerei u. Buchhandlung  
München, Trappentreustra. 21.

Leipzig, den 29./I. 1916.

**F. Boldmar.**

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung der Firma

**Freiburger Druck- und Verlags-**  
**Gesellschaft m. b. H., Abt. Verlag,**  
**Freiburg i. Br.**

Leipzig, den 1. Febr. 1916.

**Fr. Ludw. Herbig.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,**  
**Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Kaufgesuche.**

**Fachzeitungsverlag**  
**der Nahrungsmittelbranche**  
**sucht Ankauf, bzw. An-**  
**gliederung geeigneter**  
**Verlagsobjekte.**

Angebote unter  $\text{H 168}$  an die  
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten können gegen vorherige Bezahlung von 2  $\text{M}$  für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

**Fertige Bücher.**

② In meinem Kommissionsverlage ist soeben erschienen: ②

**Schafft Kriegerheimstätten!**

**Ein Aufruf zur Versorgung der Kriegsinvaliden**  
von **Karl Adam-Kappert.**

1. bis 10. Tausend.

Herausgegeben vom Verein „Südmark“, Graz.

Inhalt:

Die Versorgung der Kriegsinvaliden und die Besiedlung des deutschen Bodens.

Entwürfe für die Errichtung von Kriegerheimstätten.

Die Kriegerheimstätten im Liede.

Die Kriegerheimstättenfürsorge der „Südmark“.

Preis 20  $\text{S}$ , bar mit 40%.

Ich bitte zu verlangen.

Graz, Februar 1916.

**Paul Cieslar.**

**Meinholds Kriegs-Postkarten**



Für die Einrichtungen und Ergänzungen von

**Feldbuchhandlungen**

empfehlen wir unsere an der Front bekannten, leicht verkäuflichen Postkarten **Wirklichkeitsbilder vom Kriegsschauplatz, Kriegspostkarten, Heerführerkarten.**

Über 100 in Dreifarbendruck hergestellte Karten. Vertreter, auch in der Heimat, an allen Plätzen gesucht.

Man verlange Muster und Preisofferte.

-----  
**C. C. Meinhold & Söhne**  
-----  
Dresden -----